



Johannes nimmt sich für alles Zeit, Lukas ist eher fix



Ruhige **Petra**,
pffiffiger **Ben**

Was der Name über Sie verrät ...

Von Charakter bis Temperament: Warum unsere Namen die Persönlichkeit beeinflussen

Die beliebtesten Vornamen des letzten Jahres? Mia und Ben – kurz, knapp, ohne Schnörkel. Aber mit Bedeutung. „Jeder Name trägt eine verborgene Botschaft in sich“, erklärt Sprachforscher Joachim Schaffer-Suchomel (65): „Er gibt uns auch automatisch eine Entwicklung vor. Das ist wie eine selbsterfüllende Prophezeiung. Eine Molly oder Berta etwa stellen wir uns nicht als schlankes Model vor. Sie wird es dann auch eher nicht.“ Weiter interessante Botschaften:

➔ **Kurze und lange Namen**
Kurze Namen spiegeln die Schnelllebigkeit unserer modernen Gesellschaft wider, werden deshalb aktuell gerne gewählt. Generell gilt: Menschen mit kurzem Namen sind auch in ihrer Art kurz und bündig. So bringt Kurt, anders als Konrad, Dinge

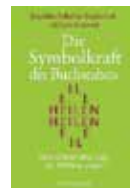
auf den Punkt, ist ein schneller Denker. Genau wie Tom im Gegensatz zu Johannes. Der Grund dafür: Namen prägen unseren Charakter. Daher wird aus Ben oder Mia eben meist eine eher aktive und zielstrebige Person. Eltern können ihren Kindern auch Erfolg in die Wiege legen. Eine Studie besagt: Menschen mit einprägsamen Namen haben die besten Karrierechancen.

➔ **Dunkle und helle Vokale**
Die Vokale „a“, „e“ und „i“ werden als besonders hell wahrgenommen, Personen mit vielen hellen Vokalen im Namen als aufgeschlossen. „O“ und „u“ hingegen gelten als dunkel. Dabei steht das „O“ für das Gefühlvolle, das „U“ für Tiefgründigkeit. Amerikanische Studien haben belegt, dass Kinder, deren Name mit U beginnt (z. B. Udo und Ulrike) wegen des dunklen Vokals im Unterricht seltener aufgerufen werden.

➔ **Die Anzahl der Vokale**
Enthält ein Name viele Vokale, ist die Person meist tempera-

mentvoll. Vor allem, wenn die Buchstabenfolge vom tiefsten zum höchsten Vokal („u“, „o“, „a“, „e“, „i“) und umgekehrt reicht. Ede und Ingrid sind also eher gelassen, Claudia oder Alexander hingegen tragen ihre Gefühle stärker nach außen.

➔ **Der Anfangsbuchstabe**
Würde man ein „P“ auf den Tisch stellen, würde es nach vorne umfallen. Beginnt ein Name also mit diesem Buchstaben, handelt es sich um eine eher unruhigere Persönlichkeit. Ein „E“ dagegen kann für sich allein stehen. Damit zeichnet sich ein Eberhard, anders als eine Petra, durch Ruhe und Bodenständigkeit aus. Apropos „E“: Ist er der erste Vokal eines Männernamens, nehmen einer US-Studie zufolge Frauen den Träger als sehr attraktiv wahr.



„Die Symbolkraft der Buchstaben“ von Joachim Schaffer-Suchomel (9,99 Euro, Goldmann)

auf einen Blick

Das bedeuten diese beliebten Vornamen

Auch auf die Herkunft kommt es an! Vier Vornamen, die vor 50 Jahren sehr beliebt waren, und was sie bedeuten:

- **Andrea** (altgriechisch „andreios“ = mannhaft, tapfer): mutig und sehr besonders, sucht auf ihre Art nach dem Dreh für eine besseres Leben.
- **Susanne** (hebräische „shoshan“ = Lilie): aufrichtig, scharfsinnig, klar und direkt, manchmal schießt sie damit aber auch über das Ziel hinaus.
- **Michael** (hebräisch „el“ = Gott/Größe). Das „Ich“ zeigt die Ichbezogenheit. Wenn er sich in seiner Größe anerkannt fühlt, macht Michael sich aber auch gerne für andere stark.
- **Stefan** (griechisch stéphanos = Siegeskranz, Krone): wachsam, manchmal wirkt er auch kontrollierend.

Fotos: 360° (2)

THEMA: FAMILIE

TV-TIPP

X:enius Projekt Schwangerschaft: Alles unter Kontrolle? **DO 17.3. Arte 8.30 Uhr**